

Gezielte Flugzeugabstürze stehen im Mittelpunkt der Erörterung

bn
dere die Auswirkungen eines gezielten Flugzeugabsturzes auf das für das Kernkraftwerk Unterweser in Kleinen-ziel geplante Zwischenlager für abgebrannte Brennelemente sollen bei einem „alternativen Erörterungstermin“ diskutiert werden, den die Bürgerinitiative „Aktion Z“ am morgigen Donnerstag ab 18

Uhr in der Rodenkircher Markthalle veranstaltet. Ihre Teilnahme an dieser öffentlichen Veranstaltung zugesagt haben der Reaktorphysiker Dr. Helmut Hirsch, der Physiker Wolfgang Neumann von der Gruppe Ökologie Hannover und Renate Backhaus, Mitglied des Bundesvorstandes und Vorsitzende des BUND-Landesverbandes Nie-

dersachsen. Zudem wird ein Jurist erwartet. Das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS), das im Juni vergangenen Jahres das behördliche Erörterungsverfahren in der Rodenkircher Markthalle veranstaltete, wird dessen Verhandlungsleiter Dr. Bruno Thomaske zum morgigen „Erörterungstermin“ entsenden. Die KKV-Betreiberin E.on-

Kernkraft GmbH hat ihre Teilnahme an der Veranstaltung der „Aktion Z“ mit der Begründung abgesagt, dass alle Aspekte im Zusammenhang mit der Sicherheit des geplanten Zwischenlagers umfassend durch die Genehmigungsbehörde (BfS) geprüft werde. Diese Absage kommentierte Jürgen Janssen, Sprecher der Bürgerinitiative, mit

den Worten „Es drängt sich der Eindruck auf, dass der Antragsteller in Argumentations-Notstand geraten ist und deshalb kneift“. Zu den letzten Vorbereitungen des morgigen „alternativen Erörterungstermins“ treffen sich die Mitglieder der „Aktion Z“ heute um 20 Uhr in der Gaststätte „Friesenheim“ in Hartwarden.